

Themen der 12 Stationen



- 1 Reformation und Bekenntnis
- 2 Reformation in Crailsheim
- 3 Reformation und Kunst
- 4 Reformation und Bildung
- 5 Reformation zwischen Freiheit und Obrigkeit
- 6 Religionskriege
- 7 Wandel der Bestattungskultur
- 8 Reformation und Toleranz
- 9 Reformation und Armenwesen
- 10 Reformation und Migration
- 11 Reformation und Juden
- 12 Reformation und Demokratie

Vorstellung der ersten zwei Stationen des Crailsheimer Reformationswegs am Donnerstag, den 9. Mai 2013:

9:30 Uhr

Gottesdienst mit anschließender Übergabe der ersten zwei Stationen des Reformationswegs

14:30 Uhr

Öffentlicher Rundgang zum Crailsheimer Reformationsweg (Treffpunkt: Kirchplatz)

Auch Sie können die Einrichtung des Crailsheimer Reformationswegs mit Ihrer Spende unterstützen!

Spendenkonten (Verwendungszweck: „Reformationsweg“):

Stadt Crailsheim

Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim,
Kto.-Nr. 2280, BLZ 622 500 30

VR-Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim,
Kto.-Nr. 1 400 002, BLZ 622 901 10

Evangelische Kirchenpflege Crailsheim

Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim,
Kto.-Nr. 2754, BLZ 622 500 30

VR-Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim,
Kto.-Nr. 672 113 007, BLZ 622 901 10

Ansprechpartner:

Evangelisches Dekanat Crailsheim
Dekan Dr. Winfried Dalferth, Kirchplatz 5,
74564 Crailsheim, Tel. 0 79 51 - 94 70 10
e-mail: ev.dekanatamt.cr@t-online.de

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius
Pfarrer Thomas Hertlein, Beuerlbacher Str. 39,
74564 Crailsheim, Tel. 0 79 51 - 5474
e-mail: stbonifatius.crailsheim@drs.de

Stadtarchiv Crailsheim
Folker Förtsch, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim,
Tel. 0 79 51 - 4 03 1290,
e-mail: folker.foertsch@crailsheim.de

www.kirchenbezirk-crailsheim.de/cms/startseite/reformationsweg-crailsheim

Der Crailsheimer Reformationsweg



Vorstellung der ersten
zwei Stationen am
9. Mai 2013



Der Crailsheimer Reformationsweg

Crailsheim zählt zu den Städten in Süddeutschland, in denen die Reformation Martin Luthers sehr früh Fuß fasste. Bereits 1522 predigte Adam Weiß, der Pfarrer an der Johanneskirche, in evangelischem Sinn.

Dieser ungewöhnlich frühe Anschluss Crailsheims an die Reformationsbewegung ist der Anlass für das Projekt „Crailsheimer Reformationsweg“, das in den zurückliegenden Monaten gemeinsam durch die Stadt Crailsheim sowie die Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden entwickelt wurde.

Geplant ist im Vorfeld des großen Reformationsjubiläums 2017 die Einrichtung eines thematischen Rundwegs durch die Crailsheimer Innenstadt.

Die künstlerische Gestaltung der zwölf Stationen liegt bei dem bekannten Bildhauer Rudolf Kurz.

Der Crailsheimer Reformationsweg will die Umbrüche deutlich machen, die durch die neue protestantische Theologie hervorgerufen wurden und die in vielen Bereichen unser Leben bis heute prägen. Im Mittelpunkt steht dabei der lokale Crailsheimer Bezug.

Am 9. Mai 2013, dem Feiertag Christi Himmelfahrt, werden die ersten beiden Stationen des Crailsheimer Reformationswegs im Bereich der Johanneskirche der Öffentlichkeit vorgestellt.



Luther als Mönch, 1520 (L. Cranach)

*Adam weiß Lied
euer diener und
gofarfer*

Station 1

Reformation und Bekenntnis (Standort: Johanneskirche)

Die Reformation Martin Luthers zählt zu den großen Marksteinen der deutschen und europäischen Geschichte. Seine Kritik galt einer Kirche, die den Anspruch erhob, alleinige Vermittlerin des Heils zu sein und die Menschen vor Hölle und Fegefeuer bewahren zu können. Allerdings verfolgte die Kirche dabei mehr und mehr wirtschaftliche Interessen, die vor allem im Ablasshandel konkret wurden.

Gegen eine solche Kommerzialisierung und Instrumentalisierung des Glaubens entwickelte Luther eine neue Theologie, mit der er 1517 durch seinen Thesenanschlag an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg erstmals an die Öffentlichkeit trat. Mit den Grundprinzipien sola gratia, sola fide, sola scriptura und solus Christus („allein durch die Gnade, allein durch den Glauben, allein die Schrift, allein Christus“) stellte Luther die Kirche als Vermittlerin und Verwalterin der Gnaden in Frage und übertrug jedem Einzelnen die Verantwortung für sein Leben vor Gott.

In Luthers Verständnis hatte die Lehrautorität von Papst und Konzilien keinen Platz mehr. An die Stelle der hierarchisch verfassten Priesterkirche trat bei Luther – wenigstens dem Anspruch nach – das Priestertum aller Gläubigen.

In den protestantisch geprägten Kirchen wie der Crailsheimer Johanneskirche wurden die Prinzipien der neuen Lehre auch äußerlich erkennbar. Die Nebenaltäre, die der Verehrung der Heiligen dienten, wurden entfernt, da allein Christus im Zentrum stehen sollte.

Kirchenstühle und Emporen wurden eingebaut, damit die Gläubigen das nun deutsch gepredigte Wort Gottes besser aufnehmen konnten.



Modell Station 1 (R. Kurz)

Station 2

Reformation in Crailsheim (Standort: Liberei)

Die Durchsetzung der Reformation in Crailsheim ist untrennbar mit dem Namen Adam Weiß (ca. 1490-1534) verbunden. Geboren in Crailsheim war er Professor für Theologie in Mainz, bevor er Ende 1521 auf die Pfarrstelle an der Crailsheimer Johanneskirche berufen wurde.

Über seine Kontakte zu humanistischen Kreisen hatte sich Weiß allmählich reformatorischen Glaubensinhalten angenähert, begann schon 1522 in Crailsheim in evangelischem Sinn zu predigen und reichte seit 1526 das Abendmahl in beiderlei Gestalt (Brot und Wein).

In diesen Jahren führte er gegen nicht geringe Widerstände die Reformation in Crailsheim ein. Auch an ihrer Durchsetzung in der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach, der die Stadt damals angehörte, war er maßgeblich beteiligt.

In dem Haus hinter der Johanneskirche, das Weiß 1531 zum Wohngebäude umbauen ließ, war auch noch nach seinem Tod seine wertvolle Bibliothek untergebracht.

Deshalb trägt das Haus bis heute die Bezeichnung „Liberei“ (Bücherei), auch wenn es sich inzwischen um einen Neubau von 1830 handelt.



„Liberei“



Modell Station 2 (R. Kurz)